

machen wollen, daß er den ökonomischen Fortschritt des Landes auf eine falsche Bahn gewiesen, als er das kapitalistische Großgewerbe nach Rußland importierte und in Treibhauswärme züchtete, anstatt mit seinen Bestrebungen an den „nationalen“ Gewerbeformen des Hausfleißes und der Hausindustrie anzuknüpfen. Tugan-Baranowski\*) weist diesen Vorwurf mit Recht zurück. Die neue Großindustrie konnte auf den vorhandenen hausindustriellen Unterlagen der bäuerlichen Landbevölkerung ihren Aufbau schlechterdings nicht bewerkstelligen. Sie brauchte eine Kapitalkonzentrierung, die ihr nur der Staat oder einzelne reichgewordene Handelsleute bieten konnten; sie brauchte technische Kräfte, wie sie im Inlande vorläufig überhaupt nicht oder nur äußerst spärlich zu beschaffen waren; sie mußte im Arbeitsmaterial, in der Produktion wie im Absatz mit ganz anderen Verhältnissen rechnen als der Rußtar, der einfache und billige Artikel für den Volkskonsum in primitivster Technik durch Handarbeit anfertigte. Kurz, für die Umbildung dieser kleingewerblichen Produktion in fabrikmäßigen Betrieb fehlten alle Voraussetzungen. Dem ökonomischen Fortschritt im Gewerbewesen mußte von dorthier die Bahn gebrochen werden, wo die kraftgebenden Elemente sich zusammenfassen ließen. Und das geschah unter energischem Antrieb, durchgreifender Mitwirkung und weitreichender materieller Beteiligung von seiten der Zarenregierung.

Die neuen Produktionsformen wurden also aus dem Westen in fertiger Gestalt übernommen und dem in jeder Hinsicht rückständigen nationalen Gewerbeleiß an die Seite gesetzt. Daß der in der Fremde aufgewachsene großindustrielle Bruder in die Besonderheiten und Beschränkungen der neuen Umgebung sich nicht einzufügen vermochte, war die Schuld derer, die ihn herbeigerufen, blieb aber an ihm als ein Moment dauernder Schwäche haften; daß hingegen die unter den kümmerlichsten Verhältnissen ihr Dasein fristende hausindustrielle Schwester aus der heimatischen Eigenart emporgewachsen war, verlieh ihr eine Lebensfähigkeit, die sie zu erfolgreichem Wettbewerbe mit dem aufziehenden Kapitalismus befähigte. Wie wir weiterhin sehen werden, sind der russischen Hausindustrie, ähnlich wie dem deutschen Handwerk, im Abwehrkampfe gegen den andrängenden Großbetrieb die Kräfte gar noch gewachsen. —

Unsere Hinweise sind der Entwicklung vorausgeeilt. Zur Zeit des Zaren Peter kam der soeben angedeutete Gegensatz zwischen Fabrik und

\*) Tugan-Baranowski, Die russische Fabrik (Petersburg 1898; russisch). In deutscher Sprache in den „Sozialgeschichtlichen Forschungen“ (Ergänzungshefte) und von Münzes (Berlin 1900). Wir zitieren nach der deutschen Quelle. S. 11 a. a. D.